

Verordnung über Pflanzenschutz

(Pflanzenschutzverordnung, PSV)

Änderung vom 13. März 2003

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf Artikel 40 Absatz 3 der Pflanzenschutzverordnung
vom 28. Februar 2001¹,
verordnet:

I

Die Pflanzenschutzverordnung vom 28. Februar 2001 wird wie folgt geändert:

Anhänge 2 Teil B Buchstabe b Ziffer 2, 3 Teil B Ziffer 1 sowie 4 Teil B Ziffer 21
erhalten die neue Fassung gemäss Beilage.

II

Diese Änderung tritt am 1. April 2003 in Kraft.

13. März 2003

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Joseph Deiss

¹ SR 916.20

Anhang 2

Teil B
Besonders gefährliche Schadorganismen, deren Einschleppung
und Ausbreitung in bestimmte(n) Schutzgebiete(n) bei Befall
bestimmter Waren verboten ist

b. Bakterien

Art	Befallsgegenstand	Schutzgebiet(e)
2. <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. <i>et al.</i>	Pflanzenteile, ausser Früchte, Samen und Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, jedoch einschliesslich lebendem Blütenstaub zur Bestäubung von <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> L., <i>Pyraecantha</i> Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L. ausser <i>Sorbus intermedia</i> (Ehrh.) Pers.	Kantone VD, VS, FR, BE (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), TI und GR

Teil B

Waren, deren Einfuhr in Schutzgebiete verboten ist

Beschreibung	Schutzgebiet(e)
<p>1. Unbeschadet der Verbote, die für Pflanzen in Anhang 3, Teil A, Nummern 9, 9.1, 9.2 und 18 gelten, Pflanzen und lebender Blütenstaub zur Bestäubung von: <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> L., <i>Pyracantha</i> Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L. ausser <i>Sorbus intermedia</i> (Ehrh.) Pers. ausser Samen und Früchte, mit Ursprung in anderen Ländern als solchen, die als frei von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. <i>et al.</i> anerkannt worden sind, oder in anderen Gebieten als jene, die in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union als Schutzgebiet bezüglich Feuerbrand erklärt wurden, oder andere Pflanzen als solche, die auf einer Fläche erzeugt wurden bzw. bei Verbringung mindestens ein Jahr auf einer Fläche in einem Gebiet gehalten wurden, in dem Wirtspflanzen zumindest einem amtlich anerkannten und überwachten Bekämpfungssystem unterliegen, um die Gefahr der Ausbreitung von <i>Erwinia amylovora</i> (Burr.) Winsl. <i>et al.</i> durch die dort angebauten Pflanzen auf ein Minimum zu verringern, aus welcher Wirtspflanzen für das Inverkehrbringen in Schutzgebiete der Mitgliedstaaten zugelassen sind.</p>	<p>Kantone VD, VS, FR, BE (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), TI und GR</p>

Teil B

Besondere Anforderungen für das Inverkehrbringen von Waren in und innerhalb von Schutzgebieten

Waren	Besondere Anforderungen	Schutzgebiet(e)
21. Pflanzen und lebender Blütenstaub zur Bestäubung von: <i>Chaenomeles</i> Lindl., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Eriobotrya</i> Lindl., <i>Malus</i> Mill., <i>Mespilus</i> L., <i>Pyracantha</i> Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L. ausser <i>Sorbus intermedia</i> (Ehrh.) Pers., ausser Früchte und Samen		Kantone VD, VS, FR, BE (ausgenommen die Bezirke Signau und Trachselwald), TI und GR
...		